

440

die beste Zeit zum Sterben für diese drey Seelen gewesen, die er durch die Gewalt des Feuers und der Wasserfluth von der Erde zu sich in den Himmel genommen hat. Sollten daher noch einige unter euch die Meynung haben, es sey eine Strafe von Gott, durch Feuer, Wasser oder sonst einen Unglücksfall ums Leben zu kommen, und diese drey Verunglückten wären größere Sünder gewesen, als wir: so thut diese lieblose und falsche Meynung von euch. Der ehrbare Meister Johann Andreas Fischer, hat immer einen redlichen und christlichen Lebenswandel geführt, und er starb, als Zimmermann, in seinem schönsten Beruf, da er eben beschäftigt war, dem Brande Einhalt zu thun. Die selige Frau Catharina Elisabetha Schneiderin hatte, wie ihr alle bezeugen werdet, den Ruhm einer braven Hausfrau und Mutter. Sie verlor auch ihr junges Leben, als sie eben die größte Muttertreue bewies und mit eigener Lebensgefahr, ihre Kinder retten wollte. Einen schönern Tod kann eine Mutter fast nicht haben. Und der liebe kleine unschuldige Engel, den die Wasserfluth in ihren Armen tödtete? Herr, unbegreiflich sind deine Gerichte und unerforschlich deine Wege: aber du sahst wohl voraus, daß es besser für ihn wäre, so jung von der Erde in den Himmel überzugehen; sonst hättest du unsre Proben, ihn ins Leben zurück zu bringen, an ihm auch gelingen lassen, wie an seinem Schwesterchen, das du, Gnädiger und Barmherziger, dem betrübten Wittwer und Vater zum Troste wieder geschenkt hast. Diese drey Seelen sind also gewiß bey dir, und sind glückseliger, als wenn sie noch unter uns lebten. Laßt uns nun ihre Leichname zur Erde bestatten, und uns dabey erinnern, daß man uns vielleicht schon heute oder morgen denselben Weg tragen wird.

Bald ist's vollbracht.  
Ins Grabes Nacht  
Versenken dich die Brüder.  
Einst siehst du vor Gottes Thron  
Sie vollkommner wieder.

Das